



Rubio: USA interessiert an Ukrainas Zugeständnissen beim Saudi-Meeting

Die USA wollen erfahren, welche Zugeständnisse die Ukraine bereit ist zu machen, um den Krieg mit Russland zu beenden. Markus Rubio äußert sich vor wichtigen Gesprächen in Saudi-Arabien.

Die Vereinigten Staaten möchten erfahren, welche Zugeständnisse die Ukraine in den Verhandlungen zur Beendigung des **Kriegs mit Russland** bereit wäre zu machen, äußerte US-Außenminister Marco Rubio vor einem wichtigen Treffen zwischen den beiden Nationen am Dienstag.

Ukraine und die USA: Der Stand der Verhandlungen

„Wir möchten wirklich herausfinden, wo sie stehen und was sie bereit sind zu tun, um Frieden zu erreichen“, erklärte Rubio am Montag gegenüber Journalisten.

Entwicklung der Beziehungen zwischen Washington und Kiew

Das Treffen in der saudischen Hafenstadt Dschidda findet zu einem Zeitpunkt statt, an dem die Beziehungen zwischen Washington und Kiew auf einem Tiefpunkt sind, seit Russland vor drei Jahren seine umfassende Invasion gestartet hat. Nach einem **anfechtbaren Treffen im Oval Office** zwischen US-Präsident Donald Trump, Vizepräsident JD Vance und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj gab die USA eine

„Pause“ bei der militärischen Unterstützung und der Informationsweitergabe an Kiew bekannt. Seitdem hat Russland seine tödlichen Angriffe auf die Ukraine unvermindert fortgesetzt.

Politische Spannungen und ihre Folgen

Diese Maßnahme folgte wochenlangen Spannungen seitens Trump gegenüber Selenskyj, in denen der US-Präsident **Kreml-Argumente wiederholte**, die Kiew für den Krieg verantwortlich machten. Rubio, nationaler Sicherheitsberater Mike Waltz und Sondergesandter Steve Witkoff hatten zuvor in Riad mit einer hochrangigen russischen Delegation ohne ukrainische Teilnahme gesprochen.

Auswirkungen des Treffens auf militärische Unterstützung

Rubio betonte am Montag, dass das Ergebnis des Treffens am Dienstag „entscheidend“ dafür sein wird, ob die „Pause“ bei der militärischen Unterstützung und der Informationsweitergabe aufgehoben wird. „Ich glaube, wenn wir aus diesem Treffen mit einem positiven Gefühl hervorgehen und dies dem Präsidenten berichten können, dann werden Entscheidungen bezüglich der Pause getroffen“, sagte er.

Aktuelle Informationen und die Rolle der USA

Berichten von CNN zufolge teilt die USA weiterhin Informationen mit der Ukraine, die deren Truppen bei der Verteidigung helfen, hat jedoch die Weitergabe von Informationen, die Kiew für offensive Angriffe gegen russische Truppen nutzen könnte, „reduziert“, so zwei US-Verteidigungsbeamte.

Hoffnung auf Fortschritt

„Ich hoffe, dass wir morgen ein wirklich gutes Treffen haben werden und wir bald an einem anderen Punkt sein werden“, sagte Rubio. „Wir werden es nicht über X oder in Pressekonferenzen herausfinden; wir müssen es in geschlossenen Räumen erfahren“, fügte er hinzu, nur etwas mehr als eine Woche nach dem desaströsen Treffen zwischen Trump und Selenskyj vor den Kameras.

Das Zuhören und die ukrainische Perspektive

Rubio und Waltz, die sich mit dem nationalen Sicherheitsberater, dem Außenminister und dem Verteidigungsminister der Ukraine treffen werden, werden sich laut dem US-Diplomaten in einer „Zuhörposition“ befinden. „Sie haben enorm gelitten, die Menschen in der Ukraine haben großartige Leiden erfahren. Es ist schwierig, nach so etwas über Zugeständnisse zu sprechen, aber das ist der einzige Weg, wie es enden kann, um weiteres Leid zu verhindern“, sagte Rubio weiter und fügte hinzu, dass er „keine Bedingungen dafür setzen wird, was sie tun oder tun müssen“.

Sichtweise des ukrainischen Präsidenten

In einem Beitrag auf X am vergangenen Donnerstag äußerte Selenskyj, dass er hoffe, das Treffen werde „bedeutsam“ sein. „Die Ukraine strebt von Anfang an Frieden an, und wir haben stets betont, dass der Krieg ausschließlich wegen Russland weitergeht. Die Ukraine ist nicht nur bereit, die notwendigen Schritte für den Frieden zu unternehmen, sondern wir schlagen diese Schritte auch vor“, sagte er. Selenskyj wird voraussichtlich nicht am Treffen am Dienstag teilnehmen, obwohl er sich in Saudi-Arabien aufhält.

Erwartungen an ein mögliches Abkommen

Der US-Außenminister erklärte, dass er nicht unbedingt mit

einem Vertrag über Mineralien zwischen den USA und der Ukraine rechnet – ein Thema, das vor dem Oval Office-Treffen weitgehend verhandelt wurde. „Es gibt noch weitere Details zu klären“, sagte er.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at